

Evangⁱⁿgelisch **Ebersheim und Zornheim**



Frühjahr
2025



**Der neue Kirchenvorstand
stellt sich vor**

**Konfitour 2025 auf die Burg
Rothenfels**

**Fusionsgottesdienst: Anfang für
eine starke Gemeinschaft**

**Musikalische Adventsandacht:
Der Chor ist wieder da!**

Ein Wort3

Evangelisch

Bericht aus den Kirchenvorständen	4
Freud und Leid	5
Der neue Kirchenvorstand	6
Danksagung für Beate Zehrfeld	7
Fusionsgottesdienst	8
Nachruf	10
Unser Gemeindepraktikant	10
Stellenausschreibung	
Gemeindesekretärin	12
Bohnen zur Lebensverbesserung	13
Unser Engagement in Ambo	14
Tokke Jawii: Das Leben im äthiopischen Hochland in 2800 m Höhe	17
Practical Life Development Association (PLDA) "Mother's Project"	20
Äthiopien: der steinige Weg in die Zukunft	21

Echt junge Seiten

Konfitour 2025	22
Osterbasteln	23

Erlebt

Gebetswoche: Glaubst du das?	24
Ökumenischer Neujahrsempfang	26
Rückblick auf den Weltgebetstag	27
Der Chor ist wieder da!	28

Eingeladen

Ebersheimer Kammerorchester	30
Für euch gespielt!	31
Vokal-Ensemble Et Hepera	32
Ausstellung	33
Einfach Heiraten	34
Blaue-Stunde-Gottesdienst	35
Männer-Sachen, Ökum. Kreuzweg	36
Filmmittwoch, Klimafasten	37
Literaturkreis, Krabbelgruppen	38
Sommerkirche 2025	39

Entdecken (Gottesdienste)40

Engagiert (Kontakte)42

En bloc (regelmäßige Termine)43

Impressum

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Evangelischen Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim

Mainz-Ebersheim:

Senefelderstr. 16, 55129 Mainz-Ebersheim; Tel.: 95 82 87
E-Mail: kirchengemeinde.mainz-ebersheim@ekhn.de

Zornheim:

Nieder-Olmer-Str. 3, 55270 Zornheim; Tel.: 95 84 87
E-Mail: kirchengemeinde.zornheim@ekhn.de

Redaktion:

Susan Durst	4 39 59
Dirk Schaar	75 41 03
Kristina Wolter	9 17 69 40
Ralph Zimmermann	7 66 73 37

gemeindebrief.ebersheim@ebzo.de

Auflage:

1700

V.i.s.d.P:

Die Kirchenvorstände

Layout:

Dirk Schaar, Kristina Wolter

Titelbild:

Der Gemeindebrief

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Die in diesem Gemeindebrief veröffentlichten Beiträge mit Namensangabe stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.

Spendenkonto:

IBAN: DE20 5519 0000 0603 9650 13
BIC: MVBMD55

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief „Sommer 2025“: 24.05.2025

Liebe Gemeinde,

haben Sie eine Ostertradition? Etwas, das Sie ganz persönlich zum Anlass des Osterfestes alljährlich gerne tun oder zubereiten? Eierfärben, das ist es für mich. Nicht gerade außergewöhnlich, das stimmt. Viele Menschen lieben diese Tradition, Ostereier zum Fest der Auferstehung Jesu Christi bunt zu bemalen.

Letztes Jahr haben wir, mein Partner und ich, dabei etwas Neues ausprobiert. Auf der Suche nach immer neuen Motiven für die Ostereier haben wir einmal ausprobiert, ob die Lutherrose, Luthers Zeichen, das er überall auf seinen Schriften und Dokumenten hinterlassen hat, auch auf so ein Osterei passt. Und siehe da: sie passt genau!

Für mich ist die Lutherrose das perfekte Bild und Zeichen für ein Osterei! Die Farben und Formen, die sich Luther dazu ausgedacht hat, erinnern mich an das neue Erblühen der Natur im Frühling: Der schöne blaue Himmel, um den sich ein Ring legt, golden wie die Sonne, und in dem die prächtigen weißen Rosenblüten sich über dem Grün der Pflanzenwelt entfalten. Ganz tief im Inneren jeder Rose schlummert ein Herz, das Jesu Tod und Auferstehung kennt; Luther malt hierfür ein schwarzes Kreuz in sein rotes Herz.



„Bei uns Christen ist alle Tage Ostern“, das schrieb der Reformator Martin Luther einmal in seiner Auslegung von Psalm 111. Ihm geht es um das Bleibende an Ostern, um das, was seit fast 2000 Jahren geblieben ist, seit dem ersten Ostern, dem eigentlichen geschichtlichen Ereignis: Ihm geht es um die Osterfreude! Es geht Luther dabei als Theologe, als Pfarrer und Seelsorger um eine Freude, die auch die Trauer kennt, die Sorge und das Dunkel unseres Lebens. Nur so kann Ostern eigentlich licht und freudvoll erstrahlen. So findet Luther auch zu seinem Satz: „Sich über Ostern freuen, das sollten wir Christenmenschen jeden Tag tun“.

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine gesegnete Osterzeit, eine kraftvolle Zeit mit der Natur des Frühlings und viel neuer Energie. Eine Zeit auch, die uns Mut und Freude an dem gibt, was ist und uns tröstet über das, was nicht oder nicht mehr ist. Lassen wir uns von Luther und seiner Freude über Ostern anstecken, und erinnern wir uns gerade an Ostern an seine Rose, die blüht, auch wenn jedes Leben immer vom Tod umfangen ist.

Ihre Pfarrerin Violetta Gronau

Von Krippenspiel und Fusion

Ein Bericht aus den Kirchenvorständen

Das Jahr 2024 neigte sich mit einem ganz besonderen Familiengottesdienst an Heilig Abend dem Ende zu. Ein Team um Frau Kirste und Frau Siebecker plante, organisierte, drehte und schnitt ein Krippenspiel, das es in dieser Form bisher noch nicht gegeben hat in Zornheim. Das Krippenspiel wurde vorab in den Straßen Zornheims gedreht und hat viele Bürger, wie z.B. den Ortsbürgermeister, die älteste Bewohnerin Zornheims, Mitglieder des Chores und natürlich viele motivierte Kinder einbezogen. So konnten an Heilig Abend die Besucher des Familiengottesdienstes ein ganz besonderes, kurzweiliges und interessantes Krippenspiel sehen, von dem auch nach Weihnachten noch häufig im Dorf gesprochen wurde.

Das Ebersheimer Krippenspiel ist traditionell der bestbesuchte Gottesdienst im ganzen Jahr. Auch dieses Mal waren Kirche und Gemeindezentrum so voll, dass nicht alle einen Sitzplatz gefunden haben. Insgesamt 24 Kinder haben unter der kompetenten Leitung von Stefanie Schäfer und Julie Schröfel ein schönes, kurzweiliges und sehr gelungenes Krippenspiel gezeigt. Es ist schön, dass so viele Gemeindemitglieder diesen Gottesdienst nutzen, um stimmungsvoll in die Weihnachtsfeiertage zu starten.

Das neue Jahr begann dann für die Kirchengemeinden Ebersheim und Zornheim mit etwas ganz Neuem. Die beiden Gemeinden haben sich zum 01.01.2025 zusammengeschlossen zur Evangelischen Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim. Die Idee der Fusion kam schon vor vielen Jahren auf. Der aktuelle Kirchenvorstand setzte die

KirchenVorstand



se nun in die Tat um. Nach langer Planung und Vorbereitung konnte die Fusion zum 1. Januar 2025 erfolgen. Dieser Schritt war letztendlich die logische Konsequenz der bereits vorhandenen Gemeinsamkeiten der letzten Jahre. So waren die Gemeinden Ebersheim und Zornheim von Anfang an pfarramtlich verbunden. Seit der letzten Kirchenvorstandswahl fanden schon regelmäßig gemeinsame Sitzungen der Kirchenvorstände Ebersheim und Zornheim statt, es gab bereits gemeinsame Ausschüsse und gemeinsame Gottesdienste. Auch im Hinblick auf den Prozess EKH2030 können die beiden Gemeinden von der Fusion profitieren und haben nun eine stärkere Stimme im Nachbarschaftsraum Süd.

Die Fusion wurde am 12. Januar bei einem feierlichen Gottesdienst, mit anschließendem Empfang, gebührend gefeiert. Viele Gäste fanden den Weg nach Ebersheim und freuten sich, gemeinsam mit uns zu feiern. So besuchten uns an diesem Tag Dekan Andreas Klodt, stellv. Dekan Dr. Stefan Volkmann und Präses Dr. Klaus Rudolf. Auch die Ortsvorsteherin von Ebersheim sowie die

Vertreter der katholischen Kirche gratulierten zur erfolgten Fusion. Vertreter anderer Gemeinden aus dem Nachbarschaftsraum folgten ebenfalls der Einladung zum Gottesdienst. Einen Bericht über diesen feierlichen Gottesdienst sowie ein paar Eindrücke finden Sie auf den nächsten Seiten.

Alle Mitglieder der bisherigen Kirchenvorstände bleiben zunächst weiterhin in ihrem Amt und gehören nun dem Kirchenvorstand der Evangelischen Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim an. Wer aus beiden Orten diesem Kirchenvorstand genau angehört, lesen Sie ebenfalls auf den nächsten Seiten.

Die konstituierende Sitzung fand Mitte Januar statt. In dieser Sitzung wurde auch

der neue Vorsitz gewählt. Neue Vorsitzende des Kirchenvorstandes ist nun Anne Schaar, stellvertretende Vorsitzende Jana Kornow. Laut der aktuellen Kirchengesetzgebung darf die Pfarrperson nicht mehr Teil des Vorsitzes sein, dieser darf nur noch durch Ehrenamtliche besetzt sein. Wir freuen uns jedoch ganz besonders, dass der Vorsitz des Kirchenvorstandes nun aus jeweils einer Person aus Ebersheim und einer aus Zornheim besteht und somit in jedem Ort auch weiterhin persönliche Ansprechpartner für die Gemeinde zur Verfügung stehen.

Jana Kornow und Anne Schaar
Vorsitzende der Kirchenvorstände

Die Kasualien werden aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Version unseres Gemeindebriefs dargestellt.



Der Kirchenvorstand der Weinberg-Gemeinde (v.l.): Annegret Saloga, Jana Kornow, Kristina Wolter, Jasmin Klein, Annette Herwig, Christine Herold, Anne Schaar, Janna Salisch, Claudia Hauck, Ralph Zimmermann, Violetta Gronau und Elisabeth Thiel

Der neue Kirchenvorstand stellt sich vor

Seit dem Jahreswechsel sind wir nun die Weinberg-Gemeinde. Einiges wird sich dadurch ändern, anderes bleibt Ihnen erhalten. Die gewählten und berufenen Kirchen-

vorstehenden bleiben im Amt, bis in 2027 neu gewählt wird. Daher hat sich der neue Kirchenvorstand am 15. Januar 2025 zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Einer der wichtigen Punkte war die Wahl des Vorsitzes. Gewählt wurden Anne Schaar als Vorsitzende und Jana Kornow als stellvertretende Vorsitzende. Wir werden als Team versuchen, immer alle Belange für Ebersheim und Zornheim gut im Blick zu behalten.

Durch eine Änderung in der kircheninternen Gesetzgebung kann unsere Pfarrerin nicht mehr als Vorsitzende oder Stellvertretende gewählt werden. Das hängt vor allem mit den neuen Verkündigungsteams zusammen, die für den kompletten Nachbarschaftsraum zuständig sind. Dennoch bleibt Pfarrerin Gronau ein wichtiges Mitglied unseres Kirchenvorstandes.



Zum Fusionsgottesdienst fehlten (v.l.): Michael Nass, Sabine Kienhöfer, Catja Dandl und Stefan Brand

Folgende Personen sind außerdem Mitglied des neuen Kirchenvorstands der Weinberg-Gemeinde:

- **Stefan Brand** (Rechtsberatung)
- **Catja Dandl** (Personal, Kinder- und Jugendarbeit, Vermietungen)
- **Violetta Gronau** (Pfarrerin)
- **Claudia Hauck** (Personal, Kinder- und Jugendarbeit)
- **Christine Herold** (Bauangelegenheiten)
- **Annette Herwig** (Nachhaltigkeit, Vermietungen)
- **Sabine Kienhöfer** (Nachhaltigkeit)
- **Jasmin Klein** (Kollektenkasse)
- **Jana Kornow** (Stellvertretende Vorsitzende)
- **Michael Naß** (Bauangelegenheiten, Steuerungsgruppe Nachbarschaftsraum)
- **Janna Salisch** (Kollektenkasse, Ökumeneauschuss)
- **Annegret Saloga** (Kinder- und Jugendarbeit)
- **Anne Schaar** (Vorsitzende)
- **Ninjin Störtebecker** (Jugenddelegierte)
- **Marie Supp** (Jugenddelegierte)
- **Elisabeth Thiel** (Kirchenmusik, Liturgie, Ökumeneauschuss)
- **Kristina Wolter** (Personal, Kirchenchor, Öffentlichkeitsarbeit)
- **Ralph Zimmermann** (Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter, Ökumeneauschuss)

Danksagung für Beate Zehrfeld

Liebe Beate,
 mit tief empfundener Dankbarkeit möchten wir Dir für Dein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement danken. Dein unermüdlicher Einsatz für die Friedensarbeit, Dein Wirken in der Teestube für Senioren, die Organisation des Filmmittwochs in der evangelischen Kirche und des Dokudonnerstags, Deine Mitarbeit im Nachhaltigkeitsausschuss unserer Gemeinde sowie Deine vielen Jahre im Kirchenvorstand – all das und noch so vieles mehr hat unser Gemeindeleben reicher, lebendiger und bunter gemacht.

Du hast mit Deinem Engagement, Deiner Herzenswärme und Deiner Tatkraft unzählige Menschen berührt und inspiriert. Dein Wirken ist ein Segen für unsere Gemeinde und ein großes Vorbild für uns alle.



Von Herzen: Danke, Beate!

Wie Du bist, hast Du Dir kein großes Aufsehen gewünscht. Im Namen der Gemeinde haben wir Dir so vor dem ersten Filmmittwoch im Jahr 2025 danken dürfen.

Im Namen der Gemeinde alles Gute und Gottes Segen mit Dir.

Der Kirchenvorstand



Anfang für eine starke Gemeinschaft

Zusammenarbeiten, Wachsendes hegen und pflegen, dann die Ernte genießen und dankbar zusammen feiern: Dafür steht symbolisch ein Weinberg. Die Fusion unserer Gemeinden wurde mit einem Festgottesdienst und vielen guten Wünschen gefeiert. Zum wichtigen historischen Schritt und zur Wahl des Namens gratulierte auch Präses Dr. Klaus Rudolf im Namen des Evangelischen Dekanats Mainz. Den Weinberg sieht er – neben der Hommage an die landschaftliche Prägung der Region – als starkes Symbol für die gute Gemeinschaft. Ein Weinberg bedeute zwar viel Arbeit und sorgfältige Pflege, doch auch Freude am gemeinsamen Gestalten und Hoffnung auf Blüten, frisches Grün und Früchte, erklärte er. Auch Pfarrerin Violetta Gronau ging in ihrer Predigt auf die lange biblische Tradition des Weinbergs ein. Sie erinnerte an Noah, der nach der Flut einen Weinberg gepflanzt hatte, und an die Worte Jesu: „Ich bin

der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Doch wie in vielen anderen Gemeinden sieht man sich auch in Ebersheim und Zornheim mit Herausforderungen konfrontiert, vor allem mit der sinkenden Zahl der Kirchenmitglieder und den notwendigen organisatorischen Veränderungen innerhalb der Landeskirche. Als Teil des neuen Nachbarschaftsraums Süd wird durch den Zusammenschluss das Naheliegende gestärkt. Die Fusion soll helfen, künftig Synergien zu bündeln und die Kirchengemeinde zukunftsfähig zu machen.

Wie wichtig dies vielen ist, wurde auch deutlich bei einer kreativen Mitmachaktion zu den Fürbitten im Festgottesdienst: Gemeindeglieder und Gäste schrieben ihre guten Wünsche auf kleine Weinblätter aus Papier, die auch farbenfroh gestaltet werden konnten. Hoffnungen kamen darin zum Ausdruck: auf Akzeptanz, Geduld, Vertrauen, Vielfalt und Zusammenhalt.

Zuversichtlich zeigten sich auch die beiden bisherigen Vorsitzenden der Kirchenvorstände, Anne Schaar und Jana Kornow. Sie zitierten die Jahreslosung 2025, „prüft alles und behaltet das Gute“, und riefen dazu auf, die Veränderungen als Chance zu be-

greifen, statt Verganem nachzutruern. Dass nichts so bleibt, wie es war, sei normal, zudem gebe es vor Ort viel mehr Gemeinsames als Trennendes, betonten sie und luden alle ein, sich einzubringen.

Juliane Diel



Nachruf

Die Evangelische Weinberg-Gemeinde trauert um **Vera Harriet Freiin von Mengden-Altenwoga**, geboren am 6. März 1932 in Riga, von uns gegangen am 7. Januar 2025.

Vera von Mengden war ein Mensch, der aus dem Glauben viel Kraft gezogen hat. In der Kraft des christlichen Glaubens hat sie vielen Menschen geholfen. Durch ihr Engagement für Äthiopien, seine Menschen und insbesondere seine Kinder, ist das Äthiopienprojekt der Kirchengemeinde Zornheim erwachsen.

Vera von Mengdens großes Engagement für Äthiopien begann, als sie ab 1957 für die Hermannsburger Mission als Krankenschwester und Hebamme vor Ort arbeitete. Damals entsteht eine Freundschaft zu Moroda Mosa, den sie auch beim Kauf eines Grundstückes für ein Schul- und Bildungs-



projekt unterstützt. Über viele Stationen in ihrem bewegten Leben kam sie 1984 nach Zornheim, wo sie viel Kraft und Zeit in die Evangelische Kirchengemeinde

Zornheim aber auch in die Ortsgemeinde einbringt.

Als Kinderhüterin oder Hilfe in der Küche bei Festen, ihre Freunde unterstützte sie bedingungslos und verlässlich. Sie sah stets, wo Hilfe gebraucht wird. Als Christinnen und

Christen vertrauen wir darauf, dass sie nun im Schatten

von Gottes Flügeln Zuflucht gefunden hat und in Gottes Liebe geborgen ist. Möge Gott sie nun wohl behütet halten und ihr die Fürsorge geben, die sie ein Leben lang anderen gegeben hat.

*Violetta Gronau
und der Kirchenvorstand*

Unser Gemeindepraktikant stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder, mein Name ist Kevin Höh und ich werde vom 17. Februar bis 16. März 2025 mein Gemeindepraktikum bei Pfarrerin Violetta Gronau in Euren Gemeinden absolvieren.

Seit dem Wintersemester 2017/2018 studiere ich Ev. Theologie auf Pfarramt an der

Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Das Praktikum ist der letzte Schritt hin zum 1. Theologischen Examen, das ich im nächsten Jahr zu bestehen erhoffe.

Seit meiner Jugend fühle ich mich der Ev. Kirche und insbesondere der Jugend- und Freizeitarbeit sehr verbunden. Beginnend

mit Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit in meiner Heimatgemeinde hat mich mein Weg über viele Stationen hin zur Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz geführt.

Im Rahmen meines Studiums beschäftige ich mich schwerpunktmäßig mit der Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts und der Exegese des Neuen Testaments. Darüber hinaus gilt meine Leidenschaft den zahlreichen (süd-)ostasiatischen Küchen, Horror- und Fantasy-Literatur, Wander- und Kanuurlaube in Skandinavien, und dem ein oder anderen kalten Glas Guinness zur Darts-WM im Irish-Pub.

Gerne möchte ich mit Euch über diese und viele weitere Themen ins Gespräch kommen.



Ich freue mich sehr darauf, Euch alle demnächst persönlich kennenzulernen.

Euer Kevin Höh

Luft holen!

7 WOCHEN OHNE Panik

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

5. März bis 21. April 2025

edtlon + chrismen

Foto: Alexander Nussler / Getty Images



Die evangelische Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim hat zusammen ca. 1600 Gemeindeglieder. Zur Besetzung unserer Gemeindebürosuche wir in Teilzeit (12 Std./Woche) ab sofort eine Verwaltungskraft als

Gemeindesekretär:in

Wir erwarten ein freundliches Auftreten, Flexibilität, Organisationstalent und selbständiges Arbeiten. Die Verwaltungskraft sollte gute EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sein, sich in den kirchlichen Verwaltungsprogrammen schulen zu lassen. Der Arbeitsort ist vorerst Ebersheim, im Zuge des kirchlichen Veränderungsprozess ekhn2030 wird das Gemeindebüro voraussichtlich ab Ende 2026 in Hechtsheim sein.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem verantwortungsvollen Arbeitsumfeld. Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe E6 der KDO. Die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder einer Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ist Voraussetzung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

**Evangelische Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim
z. Hd. Frau Anne Schaar, Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Senefelderstraße 16
55129 Mainz
anne.schaar@ekhn.de**

Bohnen zur Lebensverbesserung

von Frauen in Tokke Jawii

In Tokke Jawii ist das Leben immer noch sehr einfach und „traditionell“ im Sinne einer Selbstversorgerlandwirtschaft. Frauen, gerade ältere, haben kaum eine Chance, eine Schulbildung zu bekommen. Und jüngere Frauen aus Dörfern bekommen aufgrund der Traditionen und des „notwendigen Schutzes“ der Familie selten die Chance, in eine Stadt mit einer Schule für die Klassen 9 bis 12 umzuziehen. Dort könnten sie einen Abschluss der 12. Klasse machen, die Zulassung für das Studium an einer Universität erwerben und nach dem Studium einen guten Beruf ergreifen. Wenn allerdings keine Verwandten sie in der Stadt aufnehmen können, ist ein Umzug zur Fortsetzung der Schulbildung unmöglich. Wohnheime für junge Frauen, die eine weiterführende Schule besuchen, gibt es so gut wie nicht in den kleinen Städten auf dem Lande. Schon eine sehr begabte junge Frau aus Tokke Jawii musste den Besuch einer High School abbrechen, weil ihr Bruder, bei dem sie in Haro Sabu gewohnt hatte, heiratete und kein Platz mehr für sie in seiner Hütte war.

Diese Situation wollen die Frauen in Tokke Jawii ändern. Sie wollen aus dem Verkauf von gesprenkelten Bohnen, die in der Region Wollega wachsen, Gelder für die Verbesserung ihrer eigenen Situation und die ihrer Töchter erwirtschaften.

Frauen haben nach dem Gottesdienst am 8. Februar in Tokke Jawii, wo ich zugegen war und Mimi Moroda das Projekt vorgestellt hat, ihre selbst geernteten Bohnen gebracht, damit diese hier in Deutschland verkauft werden können. Warum gerade Bohnen? Bohnen und Linsen sind die Grundlage der



Versorgung in Äthiopien, weil diese Hülsenfrüchte eiweißreich und kostengünstig sind. Fleisch ist im Alltag unerschwinglich und wird nur zu besonderen Anlässen zubereitet. Aber Bohnen sind sättigend, im Verhältnis zu anderen Lebensmitteln preiswert und dazu noch lange haltbar. Sie lassen sich vielseitig zubereiten. Für uns sind solche Bohnen, die zur Familie der Palbohnen gehören, etwas Besonderes. Butterbohnen und Limabohnen gehören auch zu den Palbohnen, und geschmacklich ähneln sich diese Arten.

Nun können Sie – solange der Vorrat reicht – diese Bohnen zusammen mit einem Rezept für eine äthiopische Bohnensuppe im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten oder bei Frau Susan Durst erwerben. Eine Tüte, ausreichend für eine kräftige Suppe für 4 bis 6 Personen kostet 8,00 €. Berbere gibt es auch wieder, und dieses Gewürz kann anstelle von geräuchertem Paprikapulver für die Suppe verwendet werden. Berbere, wie alle Lebensmittel in Äthiopien, ist im vergangenen Jahr viel teurer geworden. Ein Glas mit dem Gewürz kostet 6,50 €. Lassen Sie sich eine Suppe schmecken und uns die Frauen in Tokke Jawii zugleich unterstützen!

Susan Durst



Unser Engagement in Ambo, Äthiopien

Susan Durst geht in ihrem Beitrag auf den Status und die Veränderungen bei unserem Engagement für Äthiopien, unserem Arbeitskreis und auch in Äthiopien ein.

Der Unterricht an der Hundee Guddinaa Schule in Ambo hat begonnen, doch haben wir immer noch keinen Bericht von den Verantwortlichen über Schülerzahl und Auswirkungen durch die Reform des Wechselkurses erhalten. Deshalb möchte ich mich heute auf den Bericht über die außerordentlich erfolgreiche Arbeit der Practical Life NGO unter seinem Leiter Ermiyas Tsefaye beschränken. Ich zitiere aus seinem Projektbericht:

1. Förderprogramm für Bildungsmaterial 2024 für die bedürftigen Kinder und Straßenkinder

PLD Association hat erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Zornheim das 2024 Educational Material Support Programm durchgeführt, das 82 Kindern in Ambo zugute kam. Dieses zielte darauf ab, bedürftige Kinder mit grundlegenden Bildungsmaterialien zu versorgen, mit besonderem Augenmerk auf Kinder aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. Darunter 30 Kinder, die Eltern im Krieg verloren haben oder deren Eltern aus der äthiopischen Armee entlassen wurden



und die jetzt vor großen wirtschaftlichen und psychologischen Herausforderungen stehen.

17 Kinder erhielten Schuluniformen und an 82 Kinder wurden Schulmaterialien wie Hefte und Stifte verteilt. Hochrangige Regierungsbeamte nahmen an der Verteil-Zeremonie teil und lieferten dadurch einen eindrucksvollen Beweis für die Wichtigkeit des Engagements von Gemeinden und Regierungen für die Bildung von Kindern. Während der Veranstaltung drückten die Regierungsvertreter ihre Dankbarkeit gegenüber der Ev. Kirchengemeinde Zornheim für ihre Unterstützung aus.

Unser Beitrag betrug 1.000 €. Dank Ihrer und Eurer Spenden gut angelegtes Geld.

Einer der Höhepunkte der Zeremonie war die Ehrung eines Schülers der 7. Klasse, der



trotz seiner Gehörlosigkeit die besten schulischen Leistungen seiner Klasse erzielt hat. Dieser außergewöhnliche Schüler erhielt nicht nur eine

Anerkennung, sondern auch eine Schultasche als Zeichen der Wertschätzung für seine harte Arbeit und sein Engagement. Dieser Akt unterstreicht das Engagement des Programms für Inklusion, da es auch drei weitere Kinder mit Hörbehinderungen unterstützt. Die Anerkennung ihrer Leistungen war ein deutliches Zeichen für die Bedeutung der Chancengleichheit und des Potenzials eines jeden Kindes, unabhängig von seinen körperlichen Fähigkeiten.

Die PLD Association wird mithilfe der Ev. Kirchengemeinde Zornheim ihre Bemühungen weiter fortsetzen und sicherzustellen,

dass alle Kinder, insbesondere diejenigen, die mit Behinderungen oder anderen Herausforderungen konfrontiert sind, Zugang zu den für ihren Bildungserfolg notwendigen Ressourcen und Möglichkeiten haben.

2. Das „Single Mother Project“ oder wie es jetzt offiziell heißt „Mother Empowerment Project“

Was steckt dahinter? Im Sommer-Gemeindebetrieb hatte ich das Projekt bereits beschrieben.

Es ist ein Programm, das alleinstehenden Müttern mit ihren Kindern ermöglichen soll, sich eine Existenz aufzubauen. Das Projekt begann im August 2024 und ist in zwei Phasen unterteilt, an denen insgesamt 40 Mütter aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen teilnehmen.

An der ersten Phase, die in diesem Quartal begann, nahmen 20 Mütter teil, die restlichen 20 werden in fünf Monaten hinzukommen.

Mit der Ev. Kirchengemeinde wurde ein Abkommen unterzeichnet, das die Unterstützung für die nächsten vier Jahre umfasst. Wir haben bereits 8.000 € an PLDA überwiesen.

Auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden, einschließlich des Regierungsbüros in Ambo, ist für den Erfolg des Projekts von entscheidender Bedeutung. Nach der förmlichen Genehmigung hat die Regierung ihre volle Unterstützung zugesagt und hilft auch weiterhin bei der Durchführung des Projekts.

Ein umfassendes Schulungsprogramm wurde organisiert. Es umfasst theoretische Einheiten zu den Themen Denkweisen, Unternehmertum, Sparen und Marketing. Ausbilder der Universität Ambo und der Siinquee Bank, einer lokalen Institution, die sich für



die finanzielle Stärkung von Frauen einsetzt, führten diese Schulungen durch.

Anschließend nahmen die Teilnehmerinnen an einer einmonatigen praktischen Schulung in der Werkstatt teil, wo sie praktische Erfahrungen in der handwerklichen Produktion sammelten. Für den Zeitraum der theoretischen Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen eine Unterstützung. Ohne diese hätten sie nicht genug Geld, um Essen für ihre Kinder zu kaufen.

Das Projekt basiert auf dem Konzept der Selbsthilfegruppen (SHG), bei dem die Teilnehmerinnen in kleinen Einheiten zusammengeschlossen werden, um die Zusammenarbeit, die gegenseitige Unterstützung und das Sparen zu fördern. Jede Gruppe hat ein gemeinsames Sparkonto, einschließlich eines „Zwangsspar-Mechanismus“, bei dem täglich 5 % der Gewinne gespart werden. Diese Ersparnisse werden in Zusammenarbeit mit der Siinquee Bank verwaltet und bieten den Müttern eine langfristige finan-

zielle Sicherheit. Wir vom Äthiopien Arbeitskreis und auch der Kirchenvorstand unserer Ev. Kirchengemeinde begrüßen das Engagement der PLDA Organisation für diese Frauen und die benachteiligten Kinder.

Unser besonderer Dank gilt allen, die uns bisher unterstützt haben.

Dank auch an Ermiyas, dem Leiter der PLDA Organisation, der sich zusammen mit dem Leitungsteam und den vielen Freiwilligen um die Probleme und deren Lösung in seinem Land kümmert. Die PLD Association setzt sich weiterhin dafür ein, das Leben dieser Mütter und ihrer Familien nachhaltig zu verbessern und den Weg für eine breitere Entwicklung und Stärkung der Gemeinschaft zu ebnen.

Wir können sicher sein, dass unsere Unterstützung bei den Kindern und den Frauen auch ankommt.

*Dr. Susan Durst und Volker Störing
für die Äthiopien Arbeitsgruppe*



Tokke Jawii: Das Leben im äthiopischen Hochland in 2800 m Höhe

Kürzlich bin ich aus Tokke Jawii, im Westen von Äthiopien, zurückgekehrt. Der Ort besteht aus weit verstreuten Bauernhöfen, und die Kinder laufen bis zu einer halben Stunde (oder länger, wenn man klein ist und alles in der Umgebung einen interessiert) zur Schule auf dem Plateau. Strom ist in der Schule jederzeit vorhanden, denn die Schule und auch die Kirche verfügen über Photovoltaikanlagen und Batterien. Aber Internet oder gar WLAN, für uns alltäglich, gibt es gar nicht. Dort wurden keine Glasfaserkabel vom nächsten Ort im Tal in die Höhe verlegt. Trotzdem können die Bewohner in der Schulbibliothek fernsehen, und die allgegenwärtigen Handys der älteren



Schüler(!) werden abends in der Schule geladen.

Die Häuser der Bauern haben meist noch keine Stromversorgung, denn Photovoltaikanlagen sind teuer. Überlandstromkabeln gibt es in der Höhe gar nicht, und wo es eine Stromversorgung gibt, ist diese sehr unzuverlässig, auch in größeren Städten. Kühlschränke sind unbekannt, was auch eine medizinische Versorgung oft schwierig macht. Kerzen liefern am Abend Licht, und der Tag hat ca. 13 Sonnenstunden für alle Tätigkeiten, die Licht brauchen.

Teff, eine Urgetreideart, die in Höhenlagen gut wächst, Roggen und Gerste werden angepflanzt, dazu Zuckerrohr und Sorghum. Kaffee wächst im milden Höhenklima gut und überall, aber für alle diese Erzeugnisse gilt: einmal im Jahr, nach der Ernte, werden die Erzeugnisse gegen Bargeld verkauft. Ansonsten lebt man von dem, was man hat. Ziegen, Schafe, Kühe und Hühner sind in jedem Hofe vorhan-





Wo es wenig gibt, ist die Gemeinschaft umso wichtiger. Als erste ausländische Frau am Ort, seit die Missionare Äthiopien in den 1970er Jahre verließen, wurde ich sehr herzlich in diese Gemeinschaft aufgenommen. Am liebsten wollten die Bauern, dass ich jede Familie in ihrer Hütte besuche – was gar nicht möglich war! Sie haben das geteilt, was sie hatten – ob frisch gerösteten Kaffee, Zuckerrohr, Kolo (aus gewürzter, gerösteter Gerste), Honig oder Joghurt von der Milch der eigenen Kühen – und sich sehr gefreut, dass sie dies mit mir teilen konnten.



Die Kinder sind wissbegierig und sehr neugierig, und alles Neue, auch meine hellen, weichen Haare, waren Untersuchungsobjekte! Offensichtlich, wenn Bildung schwer erstritten werden muss, hat sie einen sehr hohen Stellenwert. Bei einer Dorfversammlung während meines Aufenthaltes haben Schüler und Lehrer ein Sketch aufgeführt, mit einem Streit zwischen zwei Familien, über den Stellenwert der Bildung. Hilfe auf dem Felde für die Jungen und eine frühe Heirat der Mädchen oder fleißige Unterrichtsteilnahme der Söhne und Töchter und gute Schulbildung waren die Gegensätze, die dargestellt wurden. Die Gemeinschaft hat herzlich gelacht und sie waren sich einig, dass ihre Schule sehr wertvoll ist. Dies gilt genauso für die Unterstützung durch Eltern, wenn Reparaturen anfallen. Der „Schul-elternbeirat“ in Tokke Jawii ist sehr rege, hilft bei allen Bautätigkeiten und auch bei dem Anbau von Teff für eine Schulspeisung. Beim Bau der Bibliothek haben die Bauern Steine für das Fundament auf den Feldern gesammelt; Geräte, wie die Photovoltaik Elemente oder schwere Batterien, um den Strom zu speichern, aber auch Sand und Zement für Baumaßnahmen müssen aus dem Tal zu Fuß hochgetragen werden.

den, sodass es gelegentlich Fleisch gibt. Aber Eier oder Butter können nach der Dürre der vergangenen Jahren (Viehsterben!) so teuer verkauft werden, dass beides nur in Ausnahmefällen auf den Tisch kommt. Ein Ei kostet ca. 25 Eurocent, fast wie bei uns, und ein halbes Pfund Butter kostet umgerechnet ca. 2,50 €. Zum Vergleich: der Einstiegsgehalt eines Lehrers beträgt 4.000 Birr im Monat, umgerechnet 30,00 Euro. Doch die Bauern verfügen in der Regel nur zur Erntezeit über Bares.

Für die Schulbehörde in Haro Sabo, die nächstgelegene Kleinstadt mit einer eigenen Verwaltung, gilt die Schule Tokke Jawii als eine Modellschule. Die Qualität der Gebäude ist nach äthiopischem Standard gut, mit Ausnahme eines alten Raumes. Die Ausstattung mit Büchern und Lehrmaterialien (Lernspiele für KG und die ersten Klassen mit Zahlen, Farben, Buchstaben, Modelle für Biologieunterricht, 2 Mikroskopen, 2 Globen, Material für Physikexperimente, u.a.) ist hervorragend. Die Lehrer sind für deutsche Verhältnisse relativ jung und sehr motiviert und der Schulleiter ist mit großem Engagement dabei. In einem „Unterrichtsmotivationstag“ haben wir gemeinsam überlegt, wie mit dem vorhandenen Material die Schüler zu eigenen „Entdeckungen“ herangeführt werden können. Da habe ich große Hoffnung, dass diese Schüler gute Leistungen erbringen werden und in den nationalen Jahresabschlusssexamina ihrer Schule alle Ehre machen werden. Schon aus den letzten beiden Jahrgängen erhielten mehrere Schüler die Zulassung für die high school in Haro Sabu.

Zukunftspläne: Ein Gebäude müsste ersetzt werden. Im Gegensatz zu den meisten anderen Klassenräumen gibt es hier kein erhöhtes Fundament aus Beton. Damit haben Termiten ein leichtes Spiel, sich durchzufressen und den Boden und die Wände (in Lehm/Strohfachwerk um ein Gerüst aus Eucalyptusstämmen) zu zerstören. Wo die Termiten in dem Boden nicht das Fundament überwinden können und die Wände regelmäßig mit Lehmputz und wasserabweisende Farbe ausgebessert werden, können Gebäude bis 100 Jahre Bestand haben.

Es war ein großer Wunsch von Moroda Mosa, der in Tokke Jawii geboren ist, dass Tokke Jawii eine Straßenverbindung zur



Kleinstadt Haro Sabu erhält. Nun scheinen die Bedingungen dafür gut zu sein, obwohl eine solche rurale Straße (noch) nicht im Entwicklungsplan der regionalen Infrastruktur enthalten ist – mit der Folge, dass die Kosten im Wesentlichen von den Begünstigten und/oder von Dritten zu tragen sind. Die notwendigen schweren Straßenbaumaschinen sind vor Ort, ein Anfang an Geldern ist da, und die Bauern haben ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Es sind etwa 8 bis 9 Kilometer Strecke, über einen Fluss, bergauf und seitlich um einen Berg, die geschoben bzw. ausgehoben und planiert werden müssen, von Haro Sabu nach Tokke Jawii. Dafür entstehen Kosten für die Baumaschinen in Höhe von etwa 7.400 € pro Woche, also insgesamt bis zu 50.000 €. Derzeit warten wir auf die Bestätigung, dass mit der Arbeit begonnen wurde. Spenden hierfür werden jederzeit entgegengenommen. Die Bauern in Tokke Jawii und den anderen Dörfern an der Strecke haben ihre Arbeitskraft für die Arbeiten angeboten. Dieses Projekt liegt Herbert Braunbeck besonders am Herzen.

Susan Durst

Practical Life Development Association (PLDA) “Mother’s Project”

Alleinstehende Mütter in Ambo, Äthiopien werden in Gruppen von 20 Personen in handwerkliche Fähigkeiten geschult und auch in finanziellen Fragen betreut. Die Siinquee-Bank, die besonderes Gewicht auf Beratung und Betreuung von Frauen und Frauenkooperativen legt, hat für die Frauen im Projekt ein gemeinsames Konto zum Sparen deren Gewinne eingerichtet und sie im Umgang mit Geld angeleitet. Die Markttaschen, die sie weben, können sie auf den Markt mit einem Gewinn von 50 % verkaufen (85 Birr Materialkosten, 125 Birr Verkaufserlös). Von diesem Gewinn dürfen die einzelnen Frauen je 2 Birr (5% des Gewinns) für sich privat behalten. Der Rest fließt dem Sparkonto zu und kann u.a. für Materialanschaffung verwendet werden.

Die ersten 20 von 40 Frauen haben die theoretische Phase durchlaufen und schneiden Kunststoffbänder für die Taschen zu und weben diese in der Gruppe. Damit haben sie die Chance, sich auszutauschen und weitere Ideen für ihre Zukunft zu ent-



wickeln. Die Frauen, die ich besucht habe, lachen und sind fröhlich bei ihrer kreativen Arbeit. Überall im Ort sieht man Frauen, die diese bunt gewebten Taschen für ihre Einkäufe tragen.

Die PLD Association, eine vom Staat anerkannte nonprofit Organisation, hat viele Projekte für Familien und Straßenkinder in Ambo entwickelt. Regelmäßig werden die Kinder mit einem warmen Essen versorgt, bei den Hausaufgaben unterstützt und sogar durch Schulbesuche und Beratungen mit deren Lehrern weitergehend angeleitet. Zwei große Gesundheitsaktionen in Ambo und in den umliegenden Dörfern wurden in den letzten Jahren durchgeführt. Hierfür kamen von Firmen und einzelnen Personen in und um Ambo die Mittel dafür; Ärzte und Krankenpfleger haben ihre Zeit gespendet. Fast alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich bei den Aktionen, auch der regelmäßigen Hausaufgabenbetreuung, dabei und begeistern mich mit ihrer Hingabe für diese wichtige Unterstützung, damit Kinder einen guten Bildungsstart bekommen.

Susan Durst



Äthiopien: der steinige Weg in die Zukunft

Seit der Freigabe des Wechselkurses des Äthiopischen Birr im vergangenen Sommer ist dessen Wert auf ca. 40 % des bisherigen Kurses gefallen. Ich habe für einen Euro 135,50 Birr erhalten, statt um die 60 Birr vor der Kursfreigabe. Die Auswirkungen für die Bevölkerung sind verheerend gewesen; nicht nur für Importgüter sondern auch für Lebensmittel haben sich die Preise verdoppelt oder sind noch mehr angezogen. Menschen mit geringem Einkommen können kaum den täglichen Bedarf an Lebensmitteln decken, weil die Preise nahezu unerschwinglich geworden sind. Wer keinen eigenen Garten hat, ist sehr arm dran.

Gleichzeitig verfolgt die Regierung in Addis Abeba ein sehr ambitioniertes Bauprogramm mit breiten Straßen und einen Ausbau der Überlandverbindungen innerhalb von Äthiopien. Häuser, die nah an der Straße standen, wurden abgerissen (ohne Entschädigung für deren Bewohner) und mehrstöckige Neubauten errichtet, wo die Leute hinzuziehen sollen. Vor allem die Hauptstadt soll einen großzügigen Eindruck hinterlassen auf Besucher und die Regierung versucht, Addis Abeba zum Zentrum für die Afrikanische Union zu machen. Die Bevölkerung sieht diese Entwicklungen mit gemischten Gefühlen und äußern viel Kritik über die negativen Folgen dieser Bautätigkeit. Im Westen tritt immer wieder die Oromo Liberation Army (OLA) mit Überfällen und guerilla-ähnlichen Schießereien in Erscheinung, mit negativen Folgen für die Bevölkerung und für die Sicherheit im Allgemeinen.

Gerade in den Städten gibt es alleinstehende Frauen mit Kindern, auch Kriegswitwen, die notdürftig versuchen durch Betteln einen Lebensunterhalt zu sichern. Stra-



ßenkinder sind auch an der Tagesordnung. Deshalb sind Projekte wie von der PLD Association so wichtig. In den Dörfern im Hochland bieten die Großfamilien den größten Zusammenhalt, denn sie können fast alles selbst erzeugen und auch Lebensmittel auf den Dorfmärkten verkaufen.

Eltern sehen die Zukunft für ihre Kinder in einer guten Bildung, und der Staat hat die allgemeine Schulpflicht seit vielen Jahren eingeführt. Doch wenn die nächste weiterführende Schule 10 km entfernt ist und es keine Straße dorthin gibt, nützt diese Schule wenig. Sofern die Familie Verwandte in der Stadt hat, wo Schüler (besonders Mädchen) in sicheren Verhältnissen wohnen können, gibt es eine Möglichkeit der Weiterbildung. Danach kommt das Problem, eine Stelle zu finden. Arbeitsämter oder Stellenvermittlung wie in Deutschland sind unbekannt; wer die richtigen Kontakte hat, findet eine Stelle. Mehrere gut ausgebildete Universitätsabsolventen landen wieder bei ihren Familien in den Dörfern und sind frustriert und ohne Perspektiven.

Wenn Sie mehr über Äthiopien und seinen steinigen Weg ins 21. Jahrhundert erfahren wollen, kommen Sie am 24. März um 19.30 Uhr zur bebilderten Präsentation über Äthiopien heute.



Konfitour 2025 auf die Burg Rothenfels

Am Mittwoch, den 12. Februar 2025 trafen wir uns (das sind wir 18 Konfirmand:innen aus Ebersheim und Zornheim) am Sportplatz, um mit vollen Taschen und voller Erwartung zu unserer Konfirfahrt zu starten. Die Busfahrt dauerte 1:30 Stunden, die wir mit Musik hören, quatschen oder entspannen gut rumbekommen haben.

Die Zimmereinteilung durften wir uns selbst aussuchen, es gab 4er, 6er und 12er Zimmer. Nach einem leckeren Abendessen gab es noch ein kurzes Abendprogramm, dann sind wir müde in unsere Zimmer. Dort durften wir noch bis Mitternacht leise quatschen.

Donnerstag und Freitag gab es um 08:30 Uhr Frühstück und danach starteten wir unsere Gemeindegarbeit. Das Motto lautete:

„Von Wegen...“, wo wir z.B. unsere Konfirmsprüche aussuchen konnten und eine Leinwand gemeinsam gestalteten. Nach dem Mittagessen durften wir gemischt mit den Konfis der anderen Gemeinden Workshops besuchen. Hier haben wir zum Beispiel eine Rallye oder ein Quiz gemeinsam gelöst. Abends wurde uns eine Zaubershow vorgeführt und es wurde eine Disko organisiert.

Am Tag der Abreise mussten wir nach dem Frühstück unsere Zimmer aufräumen und dann ging es schon wieder in Richtung Heimat.

Ich fand die Konfirfahrt cool, weil wir viele Konfis (insgesamt 200) kennenlernen konnten und wir schöne Aktionen zusammen erleben durften.

Nico Schröfel (Konfirmand aus Ebersheim)

OSTERBASTELN

für Kinder ab 4 Jahre
(bitte bis 8 Jahren mit Begleitung)

14:30 - 17:00 UHR | 06.04.2025

Evang. Gemeindezentrum der
Weinberggemeinde in Zornheim
Nieder-Olmer Str. 3

**UNKOSTENBEITRAG: 5,00 EURO
PRO PERSON/KIND**

Anmeldung bis 30.03.2025 über:
info@claudias-bastelwelt.de

Lasst uns zusammen basteln und den Frühling
genießen.

Wir freuen uns auf euch!

Glaubst du das?

Mit diesen Worten richtet sich Jesus an Martha. Als er in ihr Haus kam, war ihr Bruder Lazarus bereits gestorben und sie machte ihm Vorwürfe, dass er zu spät gekommen sei. Jesus sagte zu ihr „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. - Glaubst du das?“ (Joh. 11, 17-27)

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen feierten wir am 23. Januar im katholischen Gemeindezentrum Ebersheim einen ökumenischen Gottesdienst zu diesem Thema. Brüder und Schwestern der Gemeinschaft von Bose in Norditalien haben die Woche in diesem Jahr vorbereitet.

Damit wollten sie an das erste ökumenische Konzil in Nizäa 325 n.Chr. erinnern, das sich 2025 zum 1700sten Mal jährt. Auf diesem Konzil konnten sich die verschiedenen



christlichen Gemeinschaften auf das gemeinsame Nizänische Glaubensbekenntnis einigen.

PfarrerIn Violetta Gronau und Gemeindeforentin Anja Becker haben einen stimmungsvollen Gottesdienst vorbereitet und Dr. Wolfgang Fritzen hat uns mit einem Impuls zu dem Thema in die Situation der frühen Kirche geführt, wo ebenfalls schon um die Einheit der Kirche gerungen wurde.

Lothar Tiator für den Ökumene Ausschuss



Du bist nicht allein allein

»Du bist nicht allein allein« ist eine Impulspost-Aktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zum Thema Einsamkeit. Wir sind überzeugt: Wenn wir uns als Gesellschaft zusammentun, können wir zusammen viel gegen Einsamkeit tun. Mehr Infos, Hilfsangebote und Ideen unter:

zusammen-tun.de



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Ökumenischer Neujahrsempfang in Ebersheim



Traditionell laden die beiden christlichen Kirchen zu Beginn des neuen Jahres zu einem Empfang für alle in der Ortsgemeinde aktiven Vereine, Gruppen und Parteien ein. Am 8. Januar fand daher im evangelischen Gemeindezentrum erst eine Andacht mit Pfarrerin Gronau und Pfarrer Tomaszewski statt, danach wurde zu Austausch und

Gespräch geladen. Die Vorsitzenden der katholischen Gemeinde Yvonne Fritzen und der evangelischen Gemeinde Anne Schaar konnten trotz der widrigen Witterung viele Teilnehmende begrüßen. Nach der Vorstellung der jeweiligen Pläne für das Jahr 2025 gab es regen Austausch und spannende Gespräche.



Rückblick auf den Weltgebetstag



Du hast alle Menschen wunderbar geschaffen“, beteten die Frauen von den Cook-Inseln im Pazifischen Ozean.

Am 7. März waren wir eingeladen, die Gedanken der Christinnen auf diesen weit entfernten Inseln über ihre – und auch unsere – Welt mit ihren Augen zu betrachten, Anteil zu nehmen an ihren Sorgen und Ermutigung zu finden in ihren Stärken und ihrem tiefen Glauben. Sie riefen dazu auf, sich zu informieren und danach betend zu handeln. Die Sprecherinnen fragen: *„Was ändert sich, wenn wir erkennen, dass wir einzigartig und*

wunderbar geschaffen sind? Was wir glauben, verwandelt unsere Wirklichkeit. Wenn wir anders denken, leben wir anders. Wenn wir unsere Denkweise ändern, ändert sich auch unser Handeln.“ An konkreten Beispielen haben drei Frauen die Kraft ihres Glaubens ausdrücklich beschrieben und daraus die Wirkung auf ihr Leben. Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr kommt die Liturgie aus einem anderen Land.

Im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst tauschten sich die TeilnehmerInnen in Ebersheim und Zornheim bei landestypischen Speisen und Getränken aus und genossen die geschmackliche Verbindung zu diesen fernen Pazifikinseln. Wir spüren diese weltumfassende Gemeinschaft von Frauen in den zum Teil fremden Klängen, in der ungewohnten Würze mancher Speisen und auch in dem gemeinsam gesungenen Lied von der weiterziehenden Sonne und die Kunde der Wunder Gottes.

Im kommenden Jahr, am ersten Freitag im März, den 07.03.2026, wird der Weltgebetstag, zu dem Frauen aller Konfessionen einladen, von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Seien Sie darauf gespannt und merken Sie sich den Termin jetzt schon vor.





Musikalische Adventsandacht am 3. Advent

Der Chor ist wieder da!

Nachdem es Weihnachten vor einem Jahr nach der Kündigung von Sven Hanagarth zunächst so aussah, als hätte der Kirchenchor auf absehbare Zeit keinen Dirigenten und sich einige Singende sogar überlegten, wo sie stattdessen singen könnten, erstrahlten die Stimmen im Chor in seiner musikalischen Adventsandacht am 3. Advent heller denn je unter der neuen Leitung von Julian Mörth vor voller Bartholomäuskirche.

Schon beim Betreten der Kirche fiel dem Besucher das große Aufgebot in den Blick: der Chorraum der Bartholomäuskirche war voll mit Instrumentalisten – sogar eine Harfe war dabei –, mit Sängern und Sängerinnen und den Solisten.

Der ehemalige Militärdekan Horst Scheffler führte souverän den gottesdienstlichen und konzertlichen Teil zusammen, „Die Brücke zwischen Himmel und Erde ist für uns heute das Weihnachtsoratorium ‚Oratorio de Noël‘ von Camille Saint-Saëns.“

Und er zitierte Andrea Schwarz, Advent: *„Das ist staunen können, wach sein, hellwach – und hinschauen auf mein Leben, auf diese Welt. Und damit fängt das Abenteuer schon an: das Unsagbare hören, dem Unglaublichen trauen, sich aufmachen, sich auf den Weg machen.“*

Das, was dann zu hören war, war allerdings auch erstaunlich. Das Ebersheimer Kammerorchester, ebenfalls unter der Lei-



tion von Julian Mörth, spielte, nur unterstützt von einer Organistin an der Truhenorgel, einer Harfenistin und einem Bassisten, musikalisch gekonnt, mit Hingabe und sichtlicher Freude und brachte gemeinsam mit dem Chor und fünf Solistinnen und Solisten, das „Oratorio de Noël“ von Camille Saëns zu Gehör.

Die klaren Stimmen der Solisten Annick Mörth (Sopran), Cathrin Haagn (Mezzosopran), Guenaelle Mörth (Alt), Arian Malkewitz (Tenor) und Anton Förster (Bariton) ließen aufhorchen. Besonders das Benediktus-Duett (Annick Mörth/Anton Förster) mit seinem „Deus meus es tu“ (du bist mein Gott) ging in seiner innigen Stimmung unter die Haut und wurde plötzlich von Orchester und Chor abgelöst, der mit „Quare“ (warum toben die Völker) seine dynamische Spannweite vom Fortissimo bis zum Pianissimo entfalten konnte.

Den Abschluss des Oratoriums bildete mit „Tollite hostias“ (Bringet Geschenke) ein sehr eingängiges Chorstück.

Im Anschluss an das Oratorio erklangen noch vier Lieder in der Bearbeitung von Julian Mörth, die ihren dramatischen Höhepunkt bereits im ersten Lied – „Es kommt ein Schiff, geladen“ – fanden, als es, untermalt von fast filmischer Dynamik heißt:

„Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will, muss vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel, danach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehn, das ewig Leben erben, wie an ihm ist geschehn.“

Weihnachten wird mit Karfreitag und Ostern verbunden, hörbar gemacht durch das wundervolle Arrangement von Julian Mörth. Selbst manche Sängerin ließ diese Stelle in ihrer Schönheit erschauern.

Das zahlreiche Publikum bedankte sich mit großem Applaus und stehenden Ovationen.

Es macht wieder Spaß im Chor zu singen!

Barbara Mutschler





Ebersheimer Kammerorchester

spielt Werke von Gounod (Sinfonie Nr. 1) und
Mörth (Fagottkonzert). Die Leitung hat Julian
Mörth, der das Fagottkonzert komponiert hat.
Die Solistin ist Julia Butte-Wendt.

Sonntag, 6. April 2025
17.00 Uhr

Evangelisches
Gemeindezentrum
Mainz-Ebersheim
Senefelder Str. 16

Eintritt frei!
(Wir bitten freundlich
um eine Spende)

EKO

Evangelische Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim

Für euch gespielt!



Das Rauschen der Wellen, der salzige Geruch des Meeres und das Rascheln von Papier – **Sea, Salt & Paper** fängt all das in einem kleinen, aber raffinierten Kartenspiel ein. Wie die kunstvoll gefalteten Origami-Figuren auf den Spielkarten entfaltet es nach und nach seine Tiefe: ein Spiel, das leicht zu lernen ist, aber mit jeder Runde neue taktische Möglichkeiten erfasst. Wie das genau funktioniert? Finden wir es heraus.

In **Sea, Salt & Paper** sammeln wir Karten, um Sets zu bilden und Punkte zu erzielen. Es gibt Sets, die uns auffordern, die verschiedenen Meereswesen oder Extrapunkte für Karten der gleichen Farbe zu sammeln. Wir ziehen also jede Runde eine Karte – entweder zwei Karten vom verdeckten Ablagestapel, aus denen wir dann eine aussuchen können, oder aus der offenen Auslage. Es gibt Kartenpaare, die wir ausspielen können, um spezielle Effekte auszulösen, wie von unserem Mitspielern Karten zu stehlen oder Karten nachzuziehen. Wir müssen jederzeit unsere Punkte, die wir auf der Hand und auch in der Auslage gesammelt haben, im Auge behalten, denn wenn jemand mindestens sieben Punkte erreicht hat, kann dieser die Runde beenden oder darauf setzen, dass man mehr Punkte hat als alle anderen. Risiko oder Sicherheit? Das entscheidet am Ende über den Sieg.

Mir persönlich gefällt **Sea, Salt & Paper** sehr. Es ist eines dieser kleinen Kartenspiele, die ich gerne mehrmals hintereinander spielen möchte. Außerdem funktioniert es hervorragend zu zweit und bietet sich durch sein kleines Packmaß auch wunderbar als Reisespiel an. Der Glücksfaktor scheint hoch zu sein, aber wir haben immer wieder kleine Entscheidungen zu treffen und auf unsere Mitspieler zu achten, so dass es zumindest mir noch nie langweilig bei dem Spiel geworden ist.

Sea, Salt & Paper

Autor: Jbruno Cathala, Théó Rivière

Illustrator: Lucien Derainne, Pierre-Yves Gallard

Verlag: MM-Spiele

Spieleranzahl: 2-4

Alter: 8+

Dauer: 30 Minuten





Das junge Vokal-Ensemble

Et Hepera

präsentiert ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm quer durch die Jahrhunderte und feiert damit Erfolge auch über die Heimatstadt Frankfurt hinaus.

Sonntag, 27. April 2025

18.00 Uhr

Evangelisches
Gemeindezentrum
Mainz-Ebersheim
Senefelder Str. 16

Eintritt frei!

(Wir bitten freundlich
um eine Spende)



Evangelische Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim

„Reichtum geht, Armut bleibt“

Die zwei Seiten des Bergbaus von Kupfer und Gold in Peru und ihrer Verwendung hier.“

Gold gibt es nicht nur in Kirchen und Museen, sondern auch in jedem Handy und PC, sichtbar in Schmuck. Kupfer steckt in Elektrokabeln, E-Autos und Windrädern. Kupfer und Gold sind daher in unserem Alltag präsenter als uns oft bewusst ist. Wo und wie sie in Peru – oft unter gravierenden ökologischen und sozialen Kosten – gewonnen und wofür sie hier verwendet werden, zeigt eine Ausstellung.

Der Nachhaltigkeitskreis der Gemeinde und die Zornheimer Initiative für Nachhaltigkeit (ZInN) laden ein zur **Ausstellungseröffnung am Sonntag, dem 16. März 2025, 15 Uhr**, in den **Evang. Gemeinderäumen, Nieder-Olmer-Str. 3, Zornheim**.

Nach einer Begrüßung durch Pfarrerin Violetta Gronau und Dr. Sabine Kienhöfer vom Nachhaltigkeitskreis der Gemeinde wird Dr. Hartmut Heidenreich von der Kam-

pagne Bergbau Peru und von ZInN durch die Themen der Ausstellung führen. Goldschmiedin Melanie Henke, Mainz, zeigt sodann, wie aus Familiengold neue Schmuckstücke entstehen. Wer möchte, kann ein Quiz zur Ausstellung machen. Kaffee und Kuchen stehen gleichfalls bereit.

Die Ausstellung ist auch an den Sonntagen **23. und 30. März von 15 bis 17 Uhr** geöffnet (Führungen um 15 Uhr), am **30. März um 18 Uhr findet ein Blaue-Stunde-Gottesdienst** zum Thema Gold statt. Gruppen können auch Sonderführungen zwischen 17. und 29. März vereinbaren (Tel. 45931).

Erstellt hat die Ausstellung die Kampagne Bergbau Peru, die entstanden ist aus Partnerschaften zwischen Kirchengemeinden in Peru und hier. Die Ausstellung wurde gefördert vom Kath. Fonds, der Stiftung Umverteilen und von Brot für die Welt. Eintritt ist frei.



© Xavier Arbex



© TAIGAKORU/Flick (CC BY-NC 2.0 Deed)



© Grullab, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

EINFACH HEIRATEN

14 - 20
Uhr

25.5.2025

Rund um und in der
Lutherkirche Mainz



EVANGELISCHES DEKANAT
MAINZ

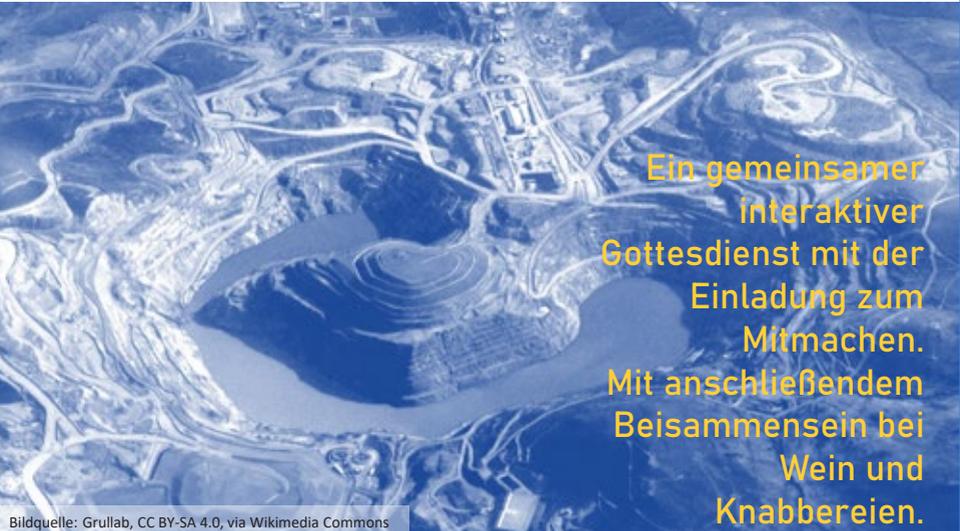
Wir haben Gottesdienst weitergedacht und weitergemacht. Einfach dazu kommen und Kraft tanken.

Blaue-Stunde- Gottesdienst

GOLD

30.03.2025 18 Uhr

Evangelische Kirche Zornheim
(Nieder-Olmer Straße 3)



Ein gemeinsamer
interaktiver
Gottesdienst mit der
Einladung zum
Mitmachen.
Mit anschließendem
Beisammensein bei
Wein und
Knabberien.

Bildquelle: Grullab, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

Männer-Sachen



Liebe Ebersheimer Männer zwischen ca. 34 und 56 Jahren – wir suchen genau Sie! Wenn Sie Lust haben, einmal im Monat (20:00 bis 22:00 Uhr) in netter Runde über gesellschaftliche, politische, kulturelle, sportliche und geistliche Themen zu sprechen, sind Sie bei uns richtig. Aber wir möchten natürlich nicht nur diskutieren, sondern auch anpacken, erleben, genießen und entdecken.

Zu den nächsten Treffen laden wir herzlich ein:

- **Dienstag, 25. März 2025 (20:00 Uhr)**
- **Dienstag, 29. April 2025 (20:00 Uhr)**
- **Dienstag, 27. Mai 2025 (20:00 Uhr)**
- **Dienstag, 24. Juni 2025 (20:00 Uhr)**

Wir treffen uns also regelmäßig – wenn nicht anders angegeben – am letzten Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Ebersheim.

Neugierig? Dann kommen Sie doch einfach vorbei!

Kontakte: Dirk Schaar (06136-754103), Marc Schäfer (06136-958684)

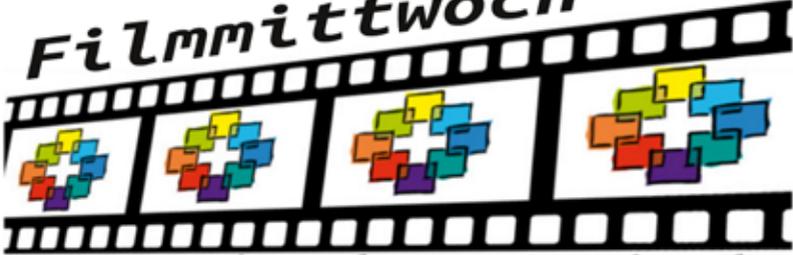


Am Sonntag, den 30. März laden wir zu einem Ökumenischen Kreuzweg an den Ebersheimer Wegkreuzen ein. Der Ökumene-Ausschuss der katholischen und evangelischen Gemeinde hat den Kreuzweg vorbereitet. Wir werden uns an der evangelischen Kirche treffen und gemeinsam einen Kreuzweg gehen, der an verschiedenen Wegkreuzen vorbeiführt und am alten Friedhofskreuz endet. Unterwegs werden wir an den Kreuzweg Jesu erinnern und mit ihm den Weg gehen.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Umtrunk im Pfarrzentrum auszutauschen.

Treffpunkt: Sonntag, 30. März um 17 Uhr an der Evangelischen Kirche

Filmmittwoch



in der Ev. Kirche

02. April 2025:

„SOLO IN UNGARN“*

Film und Nachgespräch

07. Mai 2025:

„FAMILIE BELIERS“*

Film und Nachgespräch

(*Den Originaltitel dürfen wir nicht bewerben. – Lassen Sie sich überraschen!)

Eintritt frei – Wir freuen uns über eine Spende

Die Veranstaltungen finden um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Zornheim,
Nieder-Olmer Str. 3, statt.



Der Literaturkreis lädt ein:

27. März 2025

Stefan Moster: „Bin das noch ich“

Vortrag von Frau Violetta Gronau

24. April 2025

Jane Austen: „Emma“

Vortrag von Frau Cordula Ohlenbusch

22. Mai 2025

Amos Oz: „Der perfekte Frieden“

Vortrag von Frau Inge Metz

25. Juni 2025

Claire Keegan: „Kleine Dinge wie diese“

Vortrag von Frau Viktoria Felten-Appel



Der Literaturkreis trifft sich immer um 19:00 Uhr im

Ev. Gemeindezentrum in Zornheim (Nieder-Olmer Str. 3). Info gibt es unter www.ekg-eb-zo.de/leben/literaturkreis

Unsere Krabbelgruppen

KRABELGRUPPE in Ebersheim:

Donnerstags 9:30 bis 11:00 Uhr, Gemeindezentrum Ebersheim

Der Krabbelkreis unter der Leitung von Nicole Ginz freut sich über rege Teilnahme und lädt zum Mitspielen ein.

Kontakt: Marie Vollmer, Tel.: 0176 70910201, marievollmer.mz@gmail.com

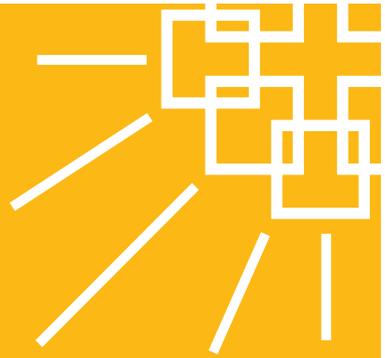


KRABELKREIS in Zornheim:

Mittwochs 10:00 bis ca. 11:30 Uhr, Gemeindezentrum Zornheim
Herzliche Einladung zum Krabbelkreis für Kleinkinder vor dem Kindergarten und ihre Mütter oder Väter oder Omas/Opas. Spielgeräte sind vorhanden; nach Möglichkeit wird auch im Freien gespielt.

Kontakt: Jennifer Marx, kessler.jennifer@gmx.de

Sommerkirche 2025



Ab in den Süden der Gemeinschaft hinterher

13. Juli, 17 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst im Bibelgarten Ober-Olm
Gemeinde Ober-Olm und Klein-Winternheim**

27. Juli, 10 Uhr

**Pfarrgarten Hopfengartenstraße 22
Gemeinde Weisenau**

17. August, 10.30 Uhr

**Zöller-Kreuz, Erich Koch Höhenweg
Team der Gemeinden Hechtsheim, Weinberg und Laubenheim**

Die Gemeinden des Nachbarschaftsraums Mainz-Süd sind:
Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Laubenheim
Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Weisenau
Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim
Evangelische Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim
Evangelische Kirchengemeinde Ober-Olm und Klein-Winternheim



März



Sonntag, 16.3., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Taufe (**Zornheim**), im Anschluss „Zeit für ein Tässchen“

Pfrin. Gronau



Sonntag, 23.3., 10:15 Uhr

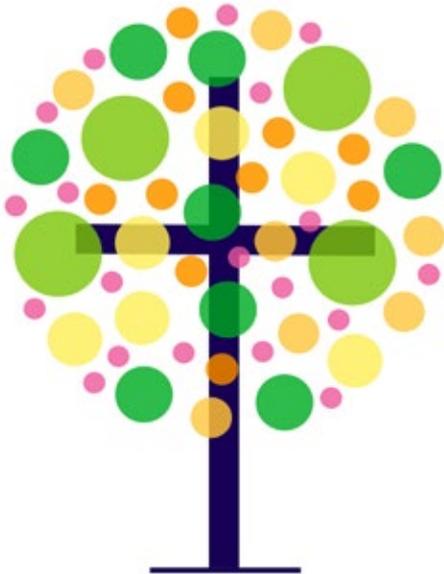
Gottesdienst (**Ebersheim**), im Anschluss „Auf den Kirchenschoppe“

Pfrin. Gronau

Sonntag, 30.3., 18:00 Uhr

Blaue-Stunde-Gottesdienst (**Zornheim**)

Blaue-Stunde-Team



April

Sonntag, 6.4., 10:15 Uhr

Gottesdienst (**Zornheim**) Pfrin. Gronau

Sonntag, 13.4., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe (**Ebersheim**) Pfrin. Gronau

Donnerstag, 17.4., 18:00 Uhr

Tischabendmahl zu Gründonnerstag (**Ebersheim**) Pfrin. Gronau

Freitag, 18.4., 10:15 Uhr

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl (**Zornheim**) Pfrin. Gronau

Sonntag, 20.4., 5:30 Uhr

Osternacht + Abendmahl (**Ebersheim**) Pfrin. Gronau

Sonntag, 20.4., 10:15 Uhr

Familiengottesdienst zu Ostern + Abendmahl + Ostereiersuche im Kirchgarten (**Zornheim**) Pfrin. Gronau

Montag, 21.4., 10:15 Uhr

Familiengottesdienst zu Ostern + Tauberinnerung + Ostereiersuche im Kirchgarten (**Ebersheim**) Pfrin. Gronau

Montag, 21.4., 17:00 Uhr

Taizé-Andacht (**Ebersheim**) Taizé-Team

Sonntag, 27.4., 10:15 Uhr

Gottesdienst (**Ebersheim**) n.n.

Mai

Sonntag, 4.5., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
(Zornheim) Pfrin. Gronau

Sonntag, 11.5., 10:15 Uhr

Gottesdienst (Ebersheim) n.n.

Sonntag, 18.5., 10:15 Uhr

Gottesdienst (Zornheim), im Anschluss
„Zeit für ein Tässchen“ Pfrin. Gronau

Sonntag, 25.5., 10:30 Uhr

Konfirmation, Kath. Kirche Zornheim
Pfrin. Gronau

Nach den Gottesdiensten mit diesem
Symbol laden wir Sie herzlich „Auf`nen
Kirchenschoppe“ ein.

Nach den Gottesdiensten mit diesem
Symbol laden wir Sie herzlich „Auf ein
Tässchen“ ein.

Juni/Juli

Sonntag, 1.6., 10:15 Uhr

Gottesdienst (Zornheim) Pfrin. Gronau

Sonntag, 8.6., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Zornheim)
Pfrin. Gronau

Montag, 9.6., 18:00 Uhr

Andacht zu Pfingsten im Kirchgarten
(Ebersheim)

Sonntag, 15.6., 10:15 Uhr

Familiengottesdienst am Joachimsfeldkreuz
(beim Wingertshäuschen) zwischen Ebers-
heim und Zornheim Pfrin. Gronau

Sonntag, 22.6., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Taufe (Ebersheim)
Pfrin. Gronau

Sonntag, 29.6., 18:00 Uhr

Blaue-Stunde-Gottesdienst (Ebersheim),
Blaue-Stunde-Team

Sonntag, 06.7., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Zornheim)
Pfrin. Gronau

Sonntag, 13.7., 17:00 Uhr

Sommerkirchengottesdienst mit dem Nach-
barschaftsraum, Bibelgarten Ober-Olm
Sommerkirchen-Team

Sonntag, 20.7., 10:15 Uhr

Gottesdienst (Zornheim), im Anschluss
„Zeit für ein Tässchen“ Pfrin. Gronau



Gemeindebüro:

Andrea Seegräber
Senefelderstr. 16, 55129 Mainz
Bürozeiten Ebersheim:
dienstags 8:30-12:00 Uhr und
donnerstags 8:30-12:00 Uhr
Tel.: 95 82 87
Bürozeiten Zornheim:
mittwochs 8:30-12:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 95 84 87
andrea.seegraeber@ekhn.de



Pfarrerin:

Violetta Gronau
Kettelerstr. 3a, 55270 Zornheim
95 91 81
violetta.gronau@ekhn.de

Sprechstunden:

dienstags 9:15-9:45 Uhr im Evang.
Gemeindezentrum Ebersheim
Kommen Sie gerne vorbei!



Jugendarbeit:

Denise Binger
Tel.: 0151 23002605
denisebinger@yahoo.com

Kirchenvorstand:

Anne Schaar (Vorsitz)	75 41 03
Jana Kornow (stellv. Vorsitz)	7 66 58 73
Stefan Brandt	9 54 54 63
Catja Dandl	0177 5929299
Claudia Hauck	9 09 18 66
Christine Herold	0151 55620689
Annette Herwig	4 35 69
Dr. Sabine Kienhöfer	06737/7 15 68 82
Jasmin Klein	90 80 84
Michael Naß	9 26 67 71
Janna Salisch	7666972
Annegret Saloga	95 46 00
Elisabeth Thiel	95 85 02
Kristina Wolter	9 17 69 40
Ralph Zimmermann	7 66 73 37

Jugendvertreter:

Marie Supp
Ninjin Störtenbecker

Besuchsdienstkreis:

Ebersheim: Elisabeth Thiel	95 85 02
Zornheim: Elisabeth Meinhard	4 39 75

Besuche für Neugeborene in Zornheim:

Annette Herwig	4 35 69
Beate Zehrfeld	4 48 05

Beratung für Schwangere und Mütter mit Neugeborenen:

Martina Burkhardt	761430
-------------------	--------

Besuche für Neuzugezogene in Ebersheim:

Catja Dandl	0177 5929299
Elisabeth Thiel	95 85 02

Besuche für Neuzugezogene in Zornheim:

Dr. Susan Durst	4 39 59
Michael Naß	9 26 67 71

Club für Kids/Teens

Maria Kirste	0179 1078555
--------------	--------------

Öffentlichkeitsarbeit:

Dirk Schaar	75 41 03
-------------	----------

Jugendarbeit:

Annegret Saloga	95 46 00
Susan Durst	4 39 59

Konfirmanden:

Gemeindebüro	95 82 87 oder 95 84 87
--------------	------------------------

Krabbelkreise:

Anne Schaar	75 41 03
-------------	----------

Musik und Kirchenchor:

Elisabeth Thiel	95 85 02
Kristina Wolter	9 17 69 40

Ökumene:

Ebersheim: Ralph Zimmermann	7 66 73 37
Zornheim: Violetta Gronau	95 91 81

Taizé-Abendgebet:

Kilian Schäfer	95 83 63
Wolfgang Thiel	95 85 02

 Sonntag	10:15 Uhr 18:00 Uhr	Gottesdienst (1.+3. Sonntag in Zo, 2.+4. Sonntag in Eb) Blaue Stunde (5. Sonntag im Wechsel Eb+Zo)
 Montag	14:30 Uhr	Folklore-Tanzkreis (in Ebersheim)
 Dienstag	08:30 Uhr 19:30 Uhr 20:00 Uhr	Gemeindebüro in Ebersheim (bis 12:00 Uhr – Frau Seegräber) Kirchenchor (in Zornheim) Männer-Sachen (in Ebersheim – am letzten Dienstag im Monat)
 Mittwoch	08:00 Uhr 10:00 Uhr 19:30 Uhr 20:00 Uhr	Gemeindebüro in Zornheim (bis 12:00 Uhr – Frau Seegräber) Krabbelkreis (in Zornheim) Filmmittwoch (in Zornheim) – (1. und 3. Mittwoch) Kirchenvorstand Ebersheim (i.d.R. am 3. Mittwoch im Monat)
 Donnerstag	08:30 Uhr 09:30 Uhr 19:00 Uhr 19:30 Uhr 20:00 Uhr	Gemeindebüro in Ebersheim (bis 12.00 Uhr – Frau Seegräber) Krabbelkreis (6-24 Monate) bis 10:30 Uhr in Ebersheim Literaturkreis (in Zornheim) – i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat Kirchenvorstand Zornheim (i.d.R. am 3. Donnerstag im Monat) Gesprächszeit (in Ebersheim – i.d.R. am ersten Donnerstag im Monat)
 Freitag	15:00 Uhr 15:30 Uhr 19:30 Uhr	Club für Kids (in Zornheim – 6 bis 10 Jahre) Club für Teens (in Zornheim – ab der 5. Klasse) Spieletreff (in Ebersheim – alle zwei Wochen)
 Samstag	16:30 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (in Ebersheim –0-4 Jahre)



Österlich
*Lichtflecken durchstreifen den Tag
und das Leben.*

Tina Willms

